

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft im Dienstleistungsbereich – ELAN – Einsteigen, Lernen, Arbeiten, Neuorientieren GmbH

Wirtschaftsplan 2014 und mittelfristige Finanzplanung 2013 – 2017

– Vorlage zu den Haushaltsberatungen am 3. Dezember 2013 –

Inhalt

Erläuterung der Planung

1. Erfolgsplan	3
2. Vermögensplan mit Investitionsplan	3
3. Stellenplan	3
4. Mittelfristige Finanzplanung	3

Anlagen

Erfolgsplan	I
Vermögensplan mit Investitionsplan	II
Stellenplan	III
Mittelfristige Finanzplanung	IV

1. Erfolgsplan

Nach derzeitigem Stand kann das Angebot von ELAN, bei gleich bleibenden städtischen Zuschüssen, auch in 2014 annähernd aufrechterhalten werden. Es ist gelungen, wesentliche Ausschreibungen des JC Fürth Stadt und des ESF Bayern zu gewinnen. Die sonstigen betrieblichen Erträge, für ELAN die Hauptfinanzierungsgrundlage, die Zuschüsse, geben nur leicht, um ca. 7 %, nach. Periodenfremde Positionen sind nicht enthalten. Positiv wirkt sich die bereits zugesagte Spende der SpVgg Fürth für die Fortführung der Kompetenzagentur aus.

Die Umsatzerlöse, die sich aus Raumüberlassung, Veranstaltungsservice und hauswirtschaftlichen und handwerklichen Dienstleistungen zusammensetzen, sind konservativ angesetzt, da frühestens im September 2014 eine Finanzierungsmöglichkeit für Ausbildungsplätze in der Küche in Aussicht steht.

Insgesamt werden sich die betrieblichen Erträge im Jahr 2014 auf 1.646,8 Tsd. € belaufen.

Die Ansätze für Personal- und Materialaufwand und sonstige betriebliche Aufwendungen entsprechen den Veränderungen seitens der Erlöse.

Für 2014 ist ein ausgeglichenes Ergebnis geplant.

2. Vermögensplan mit Investitionsplan

Bei den Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind Abschreibungen in Höhe von 34,5 Tsd. € enthalten.

Der Ansatz der Investitionsausgaben dient im Wesentlichen dem Erhalt der Ausstattung des Lindenhain und der Finanzierung der Anforderungen der Fördergeber zur Projektumsetzung. In den Jahren 2014 bis 2017 sind jährlich Investitionen in Höhe von 30 Tsd. € geplant.

Der Anstieg der liquiden Mittel zum Ende 2012 ist im Wesentlichen auf die Schlusszahlung der ESF Mittel für AiQ und die Vorauszahlung für das Projekt Impuls durch das Jobcenter zurückzuführen

Der bestehende Kredit wird weiterhin jährlich mit 4,2 Tsd. € getilgt (Stand zum 31.12.2013 39.829,57 €). Weitere Kreditaufnahmen sind nicht geplant.

3. Stellenplan

Veränderungen im Stellenplan ergeben sich aus der Aufnahme oder dem Abschluss von Projekten. Derzeit zeichnet sich keine wesentliche Veränderung ab.

4. Mittelfristige Finanzplanung

Die Finanzplanung für 2014 geht auf die zu erwartenden Projektansätze zurück. Für die Jahre 2015 bis 2017 werden die Ansätze fortgeschrieben, da derzeit die Entwicklung der Maßnahme- und Projektstätigkeit noch nicht genauer spezifiziert werden kann. Die mittelfristige Finanzplanung geht weiterhin von ausgeglichenen Jahresergebnissen aus.

	Planansätze		Rechnungs-
	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €	legung 2012 Tsd. €
Umsatzerlöse	74,0	80,2	87,2
+ sonstige betriebliche Erträge	1.572,4	1.682,0	1.792,0
- Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-28,3	-36,5	-33,6
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-75,0	-72,0	-67,5
- Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-988,1	-1.057,2	-1.161,3
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-226,6	-264,3	-263,0
- Abschreibungen:			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-34,5	-34,5	-29,6
- sonstige betriebliche Aufwendungen	-291,3	-295,0	-314,2
+ sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,4	0,8	0,4
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2,0	-2,5	-3,6
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1,0	1,0	6,8
- sonstige Steuern	-1,0	-1,0	-1,0
= Jahresergebnis	0,0	0,0	5,8

	Planansätze		Rechnungs-
	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €	legung 2012 Tsd. €
Jahresergebnis vor Zinsen und ähnlichen Aufwendungen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Abschreibungen (EBITDA)	36,5	37,0	39,0
- Abschreibungen	-34,5	-34,5	-29,6
= Jahresergebnis vor Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBIT)	2,0	2,5	9,4
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2,0	-2,5	-3,6
= Jahresergebnis	0,0	0,0	5,8
+ Abschreibungen	34,5	34,5	29,6
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	18,0	2,0	13,0
-/+ Saldo aus Finanzmittelverwendung/-bindung und Finanzmittelherkunft/-freisetzung im Netto-Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel) einschließlich Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten	26,0	-2,0	136,9
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	78,5	34,5	185,3
- Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen	-30,0	-35,0	-24,6
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-30,0	-35,0	-24,6
- Ausgaben aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten, davon aus Umschuldungen	-4,2 (0,0)	-4,2 (0,0)	-4,2 (0,0)
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4,2	-4,2	-4,2
= Veränderung der liquiden Mittel	44,3	-4,7	156,5
+ Liquide Mittel am Anfang der Periode	115,3	120,0	182,0
= Liquide Mittel am Ende der Periode	159,6	115,3	338,5

Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen

- a) Sachanlagen
 - andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

= **Investitionen in Sachanlagen**

= **Investitionen (gesamt)**

	Planansätze		Rechnungs- legung 2012 Tsd. €
	2014 Tsd. €	2013 Tsd. €	
	-30,0	-35,0	-24,6
	-30,0	-35,0	-24,6
	-30,0	-35,0	-24,6

EGr	Zahl der Stellen 2014			Zahl der Stellen 2013	Besetzt am 30.06.2013
	Zahl Vollkraft	davon befristet	kw		
ArbeitnehmerInnen					
SuE 15	3,72	2,72	0,00	1,00	1,00
SuE 12	2,00	2,00	0,00	4,72	4,72
SuE 11	13,68	12,17	0,00	13,68	13,68
TVöD 9	4,13	0,00	0,00	4,13	4,13
TVöD 8	3,76	3,76	0,00	3,76	3,76
SuE 6	0,63	0,63	0,00	0,63	0,63
Minijob	1,00	0,75	0,00	1,00	1,00
	28,92	22,03	0,00	28,92	28,92
Auszubildende	4,00	4,00	0,00	0,00	0,00

EBITDA *)
- Abschreibungen
= EBIT *)
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen
= Jahresergebnis
+ Abschreibungen
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen
-/+ Saldo aus Finanzmittelverwendung/-bindung und Finanzmittelherkunft/-freisetzung im Netto-Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel) einschließlich Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit
- Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit
- Ausgaben aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit
= Veränderung der liquiden Mittel
+ Liquide Mittel am Anfang der Periode
= Liquide Mittel am Ende der Periode

2013 Tsd. €	2014 Tsd. €	2015 Tsd. €	2016 Tsd. €	2017 Tsd. €
37,0	36,5	36,5	36,5	36,5
-34,5	-34,5	-34,5	-34,5	-34,5
2,5	2,0	2,0	2,0	2,0
-2,5	-2,0	-2,0	-2,0	-2,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
34,5	34,5	34,5	34,5	34,5
2,0	18,0	0,0	0,0	0,0
-2,0	26,0	0,0	0,0	0,0
34,5	78,5	34,5	34,5	34,5
-35,0	-30,0	-30,0	-30,0	-30,0
-35,0	-30,0	-30,0	-30,0	-30,0
-4,2	-4,2	-4,2	-4,2	-4,2
-4,2	-4,2	-4,2	-4,2	-4,2
-4,7	44,3	0,3	0,3	0,3
120,0	115,3	159,6	159,9	160,2
115,3	159,6	159,9	160,2	160,5

*) Die Zusammensetzung von EBITDA und EBIT ist im Vermögensplan erläutert.

